

MEDIENINFORMATION

Rostock/Schwedt, 29. August 2018

**Insgesamt 723 Spendermeldungen und 158 Gewebespenden
in zwei Jahren**

Asklepios Klinikum Uckermark trägt aktiv zur Verbesserung der Versorgung mit Gewebespenden bei

Vor zwei Jahren betrat das Asklepios Klinikum Uckermark in Schwedt Neuland. Seit dem 1. Juli 2016 kooperiert das Klinikum in der Gewebemedizin mit der Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern (GTM-V gGmbH). Die 2015 in Rostock gegründete gemeinnützige Gesellschaft bedient als eine der wenigen Einrichtungen in Deutschland das gesamte Spektrum der postmortalen Spende, das heißt, der Entnahme von Augenhornhäuten, Knochen, Sehnen, Haut, Herzklappen und Blutgefäßen nach dem Tod. In den ersten beiden Jahren der Zusammenarbeit konnten in Schwedt 723 Spendermeldungen und 158 Gewebespenden realisiert werden. Das Klinikum gehört zum Netzwerk der GTM-V mit aktuell 18 Krankenhäusern in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen. Die GTM-V führt die postmortalen Entnahmen von Geweben nach standardisierten Techniken mit eigenem qualifiziertem Fachpersonal durch.

„Unser Klinikum konnte sich als ein starker Partner in dem Kooperationsnetzwerk etablieren“, sagte Ulrich Gnauck, Geschäftsführer der Asklepios Klinikum Uckermark GmbH. „Die sehr guten Erfahrungen mit der GTM-V in unseren Kliniken in Pasewalk und Parchim haben sich auch in Schwedt bestätigt. Das ist eine professionelle Zusammenarbeit im Interesse der Patienten, die auf ein Transplantat angewiesen sind“, so Gnauck. „Unsere Mitarbeiter und die Spender leisten mit dem Know-how der GTM-V einen großen und verantwortungsvollen Beitrag, um die Versorgung der Patienten mit hochwertigen Gewebetransplantaten deutlich zu verbessern“, betonte Gnauck.

„Es galt zunächst Vertrauen und Akzeptanz aufzubauen, für den nicht geringen Mehraufwand und das Anliegen um Verständnis zu werben und die Abläufe Schritt für Schritt zu professionalisieren“, sagte der Ärztliche Direktor Prof. Rüdiger Heicappell. „Das ist uns sehr gut gelungen. Auf die bisherige Bilanz können wir stolz sein, weil wir damit vielen Menschen mit gesundheitlichen Problemen direkt helfen konnten.“

Hohe Akzeptanz - Hauptanteil der Gewebespenden betrifft Augenhornhäute

„Bei den insgesamt 723 Spendermeldungen konnte eine hohe Zustimmungsrate erzielt werden“, informierte der Transplantationsbeauftragte, Oberarzt Thomas Klinkmann. „Unsere Spender sind wir zu großem Dank verpflichtet. Mit 418 Familienangehörigen wurden persönliche Gespräche geführt. Die Akzeptanz war von Anfang an sehr positiv und konnte darüber hinaus von Jahr zu Jahr erhöht werden. Stimmten 2016 37 Prozent einer Gewebespende ihrer verstorbenen Familienmitglieder zu, waren es 2017 bereits 38 und in diesem Jahr 40 Prozent“, so Klinkmann. „Schon im vergangenen Jahr betrug unser Anteil an den Gesamtmeldungen aller Netzwerkpartner 15 Prozent. Der GTM-V wurden 2017 insgesamt 2.234 Verstorbene gemeldet, 343 davon kamen aus dem Schwedter Klinikum.“ Das durchschnittliche Alter aller Gewebespenden der GTM-V betrug im Vorjahr 75 Jahre. Die Spender im Asklepios Klinikum Uckermark hatten seit Beginn der Kooperation ein Alter von 31 bis 92 Jahren. Gewebespenden sind im Gegensatz zur Organspende bis ins hohe Alter möglich. Medizinische Ausschlusskriterien für eine mögliche Spende sind beispielsweise bösartige Tumore des Blutsystems oder eine Alzheimer-Erkrankung.

„Hauptsächlich wurden Augenhornhäute entnommen, insgesamt 309. Aber auch 16 Herzklappen, 18 Gefäße und 352 Knochenpräparate konnten wir für die GTM-V und erkrankte Patienten als Gewebespenden zur Verfügung stellen. Das ist eine enorme Teamleistung, die wir erfolgreich in den Klinikalltag als modernes Krankenhaus der Schwerpunktversorgung integriert haben. Unsere Kollegen stecken viel Herzblut in diese Aufgabe“, unterstrich der Chirurg und Notarzt, der darauf verwies, dass im vergangenen Jahr auch zwei Organspenden umgesetzt werden konnten.

Der Transplantationsbeauftragte appellierte an alle Menschen, sich frühzeitig Gedanken über eine Organ- und Gewebespende zu machen und diese Entscheidung festzuhalten. „Nicht nur, dass jeder jeden Tag in die Situation geraten kann, auf fremde Hilfe durch ein Transplantat angewiesen zu sein. Es erleichtert auch den Angehörigen in der schmerzhaften Zeit des Abschieds diese wichtige Entscheidung mit zu tragen. Für mich ist die Organ- und Gewebespende auch ein Akt der Nächstenliebe.“

Lange Wartezeiten sind immer noch die Normalität

Trotz Schaffung der gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Gewebemedizin im Jahre 2007 durch das Transplantationsgesetz ist es bislang nicht gelungen, eine zeitnahe und qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten mit in Deutschland gespendeten Geweben sicherzustellen. „Die derzeitige Versorgung mit Augenhornhauttransplantaten bei jährlichen ca. 8.000 durchgeführten Transplantationen kann zwar als befriedigend angesehen werden, regional ist trotzdem mit Wartezeiten von bis zu neun Monaten zu rechnen“, sagten die Geschäftsführer der GTM-V, Dr. Frank-Peter Nitschke und Dr. Axel Manecke. Der jährliche Bedarf an Blutgefäßen und Herzklappen in Deutschland liegt bei über 800 Transplantaten und kann mit Transplantaten humanen Ursprungs ebenfalls nicht gedeckt werden. Defizite in der Versorgung der Patienten mit muskuloskelettalen Gewebetransplantaten können nur über den Import von Spendergewebe aus dem Ausland ausgeglichen werden.

Über 10.000 Patienten warten in Deutschland auf ein Gewebetransplantat, Tendenz steigend. Damit entwickelt sich die Gewebespende zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe und Herausforderung, den bestehenden Mangel an qualitativ hochwertigen Gewebetransplantaten in Deutschland zu verringern und Neuentwicklungen in der Transplantatherstellung zu etablieren. „Vorrangiges Ziel der gemeinnützigen GTM-V und ihrer Kooperationspartner, wie z. B. des Asklepios Klinikums Uckermark, ist deshalb die weitere Verbesserung der zeitnahen und bedarfsgerechten Versorgung der Patienten mit qualitativ hochwertigen Gewebetransplantaten“, so Nitschke und Manecke.

Foto Asklepios Klinik Uckermark GmbH:

Oberarzt Thomas Klinkmann ist der Transplantationsbeauftragte des Asklepios Klinikum Uckermark. Er ist stolz auf sein Team und alle Mitarbeiter, die mit ihrem Engagement zur Verbesserung der Versorgung mit Gewebetransplantaten beitragen

Foto Herzentnahme GTM-V:

Die Entnahme von Herzen und Gefäßen bei Herz-Kreislauf-Verstorbenen zur Gewinnung hochwertiger Transplantate ist ein Schwerpunkt bei den Gewebespenden der GTM-V.

Asklepios Klinik Uckermark GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Greifswald

Geschäftsführer: Ulrich Gnauck

Auguststraße 23, 16303 Schwedt/Oder

Transplantationsbeauftragter: Oberarzt Thomas Klinkmann

T +49 (0)3332 -53 31 45

E t.klinkmann@asklepios.com

Organisation & Investition: Gunnar Feil

T +49 (0)3332 -53 31 05

E g.feil@asklepios.com

www.asklepios.com/schwedt

www.facebook.com/asklepioskliniken

Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Geschäftsführer: Dr. med. Frank-Peter Nitschke/Dr. med. Axel Manecke

Wilhelm-Külz-Platz 3, 18055 Rostock

T +49 (0)381-444 30 50

E frank-peter.nitschke@gtm-v.de

E axel.manecke@gtm-v.de

www.gtm-v.de

www.facebook.com/Gesellschaftfuertransplantationsmedizin